

Keine zwei Jahre ist es her, dass FJØRT mit ihrem zweiten Album KONTAKT die Grenzen ihres Genres transzendierten und unzählige Hörer fanden, die sonst bei ›solcher Musik‹ eigentlich sofort weghören würden. Jetzt kündigt die Band ihr drittes Album an: COULEUR ist das nächste große Ausrufezeichen in einer Bandgeschichte, die man nur als außerordentlich bezeichnen kann. Mit der dazugehörigen, 12 Termine starken Tour tragen sie die Farbe ins neue Jahr 2018!

Mit absoluter Effizienz haben Frank Schophaus (Drums), David Frings (Bass, Gesang) und Chris Hell (Gitarre, Gesang) in weniger als einem Jahr ein Album geschrieben, das mehr denn je die Extreme transportiert, für die das Trio aus Aachen seit ihrer Gründung 2012 steht. Glücklicherweise geht die atemberaubende Geschwindigkeit, mit der FJØRT ihre Band betreiben, nie zu Ungunsten der Qualität ihres Werks. »Die Musik war zu wichtig. Wir mussten weitermachen«, wischt die Band die Zweifel über einen ›Schnellschuss‹ weg.

Wo andere Bands nach einem kommerziell erfolgreichen Album immer mehr Kanten an ihrem Sound glätten um weniger Hörer abzustoßen, haben FJØRT den entgegengesetzten Weg gewählt und sich selbst auf COULEUR ein paar neue, spitze Zähne gefeilt. COULEUR rauscht und kratzt, kommt ungebändigter daher als der Vorgänger. Geblieben ist die Unberechenbarkeit der Kompositionen, die jederzeit zwischen brutalen, von Yage oder Eaves inspirierten, Hardcore-Momenten und majestätisch weiten Post-Rock-Parts, wie bei Envy oder auch Mogwai, pendelt. Auch auf inhaltlicher Ebene wird mehr Galle gespuckt als je zuvor. COULEUR ist kein Album über Politik, aber das bisher politischste Album der Band. »Es gibt Leute hier, die sehen die Fehler der Vergangenheit nicht mehr als Mahnmal. Wir können es uns einfach nicht mehr leisten, das Maul zu halten« meint Bassist David Frings, »Politik ist für uns Menschlichkeit plus Empathie. Der Wunsch, dass wir alle besser miteinander leben können. Nur mit dem Finger auf die Leute zeigen, die das anders sehen, reicht nicht mehr. Wir müssen diskutieren und uns öffentlich zeigen.« Und obwohl das musikalische Gewand von FJØRT oberflächlich vielleicht Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung ausstrahlt, sind die Drei nicht bereit aufzugeben: » Ich bin so müde vom Zählen, ich habe 1933 Gründe schwarz zu sehen. Doch egal wieviel da kommt, ich hab' alles was ich brauch', denn die 1933 Gründe, ihr habt sie auch. «